

EINE UMWÄLZUNG IN DER HERSTELLUNG IHRER DRUCKSACHEN

KEINE TYPEN
KEINE KLISCHEES
KEINE SATZARBEIT
KEINE FOLIEN

50%

ERSPARNIS u. m.

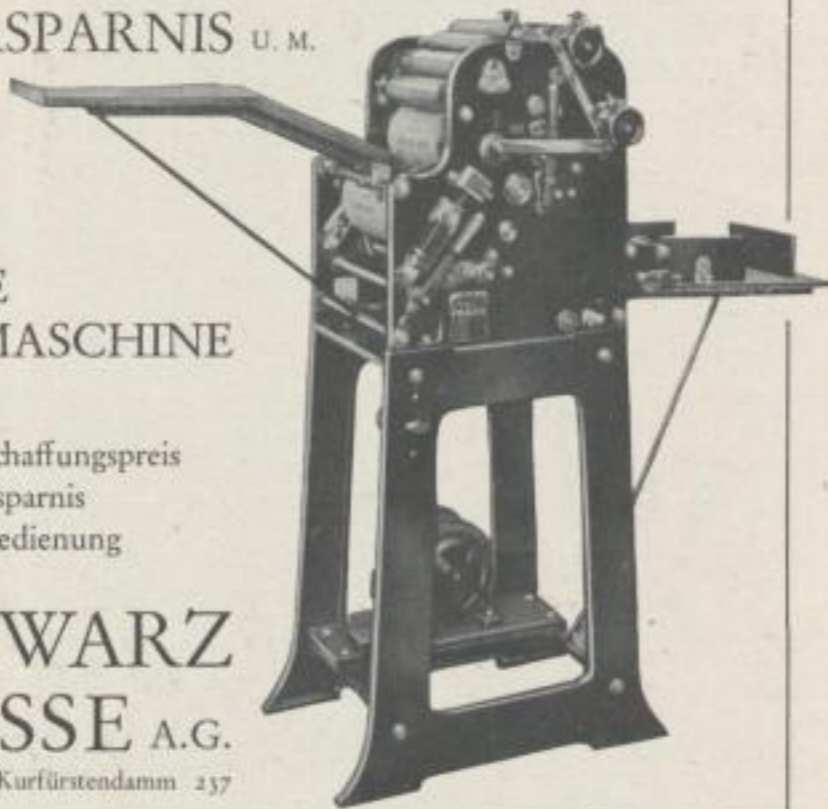
Die neue
**KLEINE
BÜROMASCHINE**

Typ Nr. o

Kleiner Anschaffungspreis
Sofortige Ersparnis
Einfachste Bedienung

**SCHWARZ
PRESSE A.G.**

Berlin W 50, Kurfürstendamm 257



der Alpen. Eine knappe geschichtliche Einleitung führt den Leser in jene sturmbewegte Zeit ein. Auch in der Folge gelingt es Lehnert, Kunstgeschichte jeweils aus der Zeitgeschichte heraus zu erklären. Wenn wir das vorliegende Bändchen als Muster für die voraufgegangenen und nachfolgenden werten dürfen, so können wir diese Geschichte des Kunstgewerbes mit gutem Gewissen empfehlen. Preis des Bändchens: RM 1,80.

Weltreise 1932 mit dem Dreischraubenluxusdampfer »Resolute«, Hamburg=amerika=Linie. Das Wasser läuft einem im Munde zusammen, wenn man die schönen Bilder sieht und die Reisebeschreibung von Hartmuth Merleker liest, die ziemlich knapp gehalten ist, um der Phantasie recht großen Spielraum zu lassen. Man kann jedermann nur den guten Rat geben, der Hapag die vorschriftsmäßige Summe einzusenden und sich überdies noch etwas Taschengeld einzustecken (für die Extratouren). Jeder kann davon überzeugt sein, daß er auf die angenehmste Weise über die kritische Zeit, die uns bevorsteht, hinwegkommt. Ein Beitrag des Nobelpreisträgers Rabindranath Tagore verkündet in seiner seherischen Art »Indiens Aufgabe in der Welt«. Zum Schlusse

erklärt der Dichter: »Wir werden sie (Europens Maschinen) ausprobieren und Schuppen für sie bauen, doch in unser Heim und unsere Tempel lassen wir sie nicht ein.« Leicht gesagt, Herr Prophe! Wenn sich eine Kultur erst einmal mit der Maschinenteknik eingelassen hat, dann gibt es kein Halten mehr vor Heim und Tempel. Nicht so schwungvoll wie der indische Poet, dafür aber prägnanter schreibt Tcheng-tsu-Schang über China. Der Maler Erich Kips hat eine Reihe prachtvoller Gemälde beigesteuert, die von seiner Weltreise auf der Resolute zeugen. Diese Bilder sind farbig wiedergegeben und sehr gelungen. Im Text verstreut erfreut auch manch charakteristisches Photo. Zum Schmuck des musterhaft ausgestatteten Buches tragen auch japanische und chinesische Holzschnitte (in schönster Eintracht!) bei. Umschlagentwurf und Buchgestaltung: Albert Fuß, Frankfurt a. M. Druck: Gustav Petermann, Hamburg: Druck der farbigen Tafeln, Broschek & Co., Hamburg.

Dagobert L.

Münchener Neueste Nachrichten. Verlag Knorr & Hirth G.m.b.H., München. Die Münchener Neuesten Nachrichten sind zu bekannt, um über Richtung und Inhalt etwas mitteilen zu müssen, es sei denn, was gewiß viele noch nicht wissen, daß der heilige Antonius von Padua portugiesischer Oberstleutnant und spanischer Generalmajor ist. Auch der Anzeigenteil unterscheidet sich nicht wesentlich von anderen süddeutschen Zeitungen. Und doch ist da etwas zu finden, das des Hervorhebens wert ist. Auf den Seiten der Kleinen Anzeigen nämlich hat der Verlag selber, immer auf derselben Stelle, in der rechten unteren Ecke, ein vierspaltiges Inserat angebracht, das die Leser der Anzeigen in sehr origineller und würdiger Form über Reklame aufklärt. Es ist überhaupt die Eigenwerbung, die besonders anspricht. Sie ist großzügig und äußerst geschickt und interessant. Auch die Inserate einiger Zigarettenfirmen verdienen ihrer vornehmen Gestaltung wegen Beachtung. Ein Aufsatz Wilhelm Hausensteins nimmt Bezug auf das Augustheft der »Gebrauchsgraphik«, worin bekanntlich die Neue Vereinigung Münchener Plakatünstler gewürdigt worden ist. Sehr fein zeichnet Hausenstein das Wesen dieser Gruppe (oder der Münchner Gebrauchsgraphik überhaupt) mit den Worten:

»Dem Münchner Plakat im besonderen kommt die ererbte und immer noch mit recht viel Temperament lebendige Münchner Neigung zum Ausstattungsmäßigen (das Wort ohne unfreund-